

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 1000 K.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 20.000 K. Vierteljährig 10.000 K.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Burgenländischer Landtag.

Die zwei Sitzungen vom 28. Oktober.

Die erste Sitzung.

Nach viermonatlicher Pause trat der burgenländische Landtag zu einer Sitzung zusammen, in der eine Reihe wichtiger Gesetzesvorlagen zur Erledigung gelangten. Es fanden an diesem Tage zwei Sitzungen statt. Präsident Morawitz eröffnete die vormittägige Sitzung mit einem warm empfundenen Nachrufe für den verstorbenen Vizepräsidenten Dr. Ratz.

Im Einlaufe sind folgende Vorlagen der burgenländischen Landesregierung eingelangt:

Gesetzentwurf betreffend die Verpflichtung der Waldbesitzer zur Anstellung von Forstpersonal.

Gesetzentwurf über die Gebühren der Volksbeauftragten.

Gesetzentwurf betreffend die vorläufige Regelung des Dienstverhältnisses der burgenländischen Landesangestellten (Landesangestelltengesetz).

Gesetzentwurf betreffend den öffentlichen Gesundheitsdienst in den Gemeinden (Gemeindesanitätsgesetz).

Gesetzentwurf betreffend eine Strassenpolizeiordnung für die öffentlichen Strassen im Burgenlande.

Gesetzentwurf zum Imobilargebührensatzgesetz (Novellierung)

Anträge wurden eingebracht. Von dem Abgeordneten Voit betreffend die Besetzung der Stellen der landwirtschaftlichen Referenten bei den burgenländischen Bezirkshauptmannschaften. Ferner Anträge der Abgeordneten Morawitz und Burgmann betreffend die Bestimmung der Erhöhung einer Entschädigung der Landtagsabgeordneten. Landtagsabgeordneter Hajszányi betreffend Errichtung eines Warteraumes in der Station Mogersdorf. Antrag des Abgeordneten Vas betreffend Angleichung der burgenländischen Branntweinsteuer an die Abgaben in Steiermark sowie betreffend der Einhebung von Verzugszinsen und Mahngebühren zur Einkommen- und Erwerbssteuer. Antrag des Abgeordneten Gesell betreffend die Abänderung der durch das Bundesgesetz vom 7. April 1922 kundgemachten Landesordnung. Antrag des Abgeordneten Hajszányi betreffend die Mäuseplage im Güssinger, Jennersdorfer und Oberwarther Bezirk. Ferner eine dringliche Anfrage des Abgeordneten

Koch an den Landeshauptmannes betreffend das Rechtsverhältnis der Urbarialisten.

Als Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Ratz leistet Bürgermeister Josef Reil die Angelobung. An Stelle des verstorbenen Dr. Ratz wurde Abgeordneter Freiberger (christlichsozial) zum zweiten Vizepräsidenten des burgenländischen Landtages gewählt. Der Gewählte dankte für die Wahl, erklärte dieselbe anzunehmen und versprach, sein Amt mit voller Objektivität im Sinne des Gesetzes auszuüben.

Hierauf beantwortete Landeshauptmann Rauhofer die dringliche Anfrage des Abgeordneten Koch betreffend die Urbarialisten und erklärte, dass die Rechte der Urbarialisten durch die neue Gemeindeordnung in keiner Weise tangiert werde.

Hiemit war die Tagesordnung erledigt und die Sitzung wurde geschlossen.

Die zweite Sitzung.

Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stand ein Bericht des Rechtsausschusses über den Gesetzentwurf, betreffend der Erweiterung des Gebietes der Stadtgemeinde Eisenstadt.

Die gräfliche Familie Draskovich von Trakostyán.

97. — Von P. Gratian Leser. —

Nachdem wir im letzten Artikel am Leben und Sterben des äusserst frommen Jünglings des Grafen Edmund von Batthyány uns höchst erbauten und zu ähnlichen Taten uns hingezogen fühlten, wollen wir die unterbrochene Erzählung der Familie Draskovich wieder fortsetzen.

2) Baron Johann Draskovich (1550—1613) begann die militärische Tätigkeit als Oberkapitän Niederungarns in den Kämpfen gegen die Türken 1591—92. Kaiser Rudolf ernannte ihn zum Ban von Kroatien. Nach Abdankung von dieser Stelle widmete er sich in seinen alten Jahren der Wissenschaft.

3) Graf Georg Draskovich (1599—1650) zog in seiner Jugend durch seine aussergewöhnlichen Fähigkeiten die Aufmerksamkeit des Fürstprimas Peter Pázmány an sich, der ihn nach Rom in das Kollegium Germanicum sandte, wo er den priesterlichen Studien oblag. Nach Vollendung der Studien wurde er zunächst Domherr von Gran, dann Propst von Pressburg, im J. 1628 Bischof von Fünfkirchen und 1635 Bischof von Raab. Vor seinem Tode hinterliess er den grössten Teil seines Vermögens für kirchliche Zwecke.

4) Graf Johann Draskovich (1603—1648) hörte die Rechtskunde in Bologna, dann wirkte er am Wiener Hof. Im J. 1631 erhob ihn Ferdinand II. samt seinem Bruder Niko-

laus und Geschwisterkind Kaspar in den Grafenstand, 1640 wurde er Ban von Kroatien, 1644 Ritter von den goldenen Sporen und 1646 Palatin von Ungarn. Unter den Habsburgern war er der einzige Kroat, der die höchste ungarische Würde verwaltete. Für das Wohl der kath. Kirche war er aufs äusserste begeistert und widersetzte sich mit aller Gewalt der Verbreitung des Protestantismus in Kroatien. Den Eifer für die kath. Kirche erwies er dadurch, dass er seine Ehegattin zur kath. Kirche zurückführte und bei den Friedensverhandlungen zu Linz auf die stürmischen Forderungen der Protestanten zum Degen griff und sich bereit erklärte mit Aufopferung seines Lebens gegen die Einführung des Protestantismus in Kroatien zu kämpfen und früher sein Land von der ungarischen Krone loszureissen, als demselben dort Platz zu räumen.

5) Graf Josef Kasimir Draskovich (1714—1765) kämpfte den österreichischen Erbfolge- und den Siebenjährigen Krieg durch. Im J. 1756 war er Befehlshaber der Reserve bei Loboschitz, 1757 verfolgte er bei Kolin die sich zurückziehenden Preussen, 1758 verteidigte er Olmütz, wo er zum Generallieutenant ernannt wurde, am 26. Juli desselben Jahres eroberte er Glatz, 1762 nahmen ihn die Preussen bei Heidersdorf gefangen, 1763 wurde er Generalfeldmarschall und Oberbefehlshaber in Siebenbürgen.

Ausser den Beschriebenen gibt es in dieser Familie noch eine lange Reihe von

Männern und Frauen, die sich durch Tugenden und Wohltaten durch Wissenschaft und Heldenmut auszeichneten, aber deren Lebensbeschreibung gehört nicht in den Rahmen unserer Geschichte, daher übergehen wir selbe und führen nur jene an, die mit der Geschichte von Güssing in Berührung stehen. Zu diesen gehört zunächst **Graf Karl Draskovich** von Trakostyán (1807—1855), war k. k. Kämmerer, Gutsherr in Bisag und Bukovecz in Kroatien. Am 7. August 1841 vermählte er sich mit Elisabeth, der Tochter des Grafen Johann Baptist von Batthyány, die infolge testamentarischer Hinterlassenschaft der, des unverehelichten und kinderlosen Fürsten Philipp von Batthyány Güter in Punitz, Güssing und Hl. Kreuz rechtmässige Erbin war, wodurch ein Teil des Batthyány'schen Besitzes in den obgenannten Gemeinden an die Draskovich überging. Nach dem zu Bisag an der Cholera erfolgten Tode ihres Ehemannes vermählte sich Gräfinwitwe Elisabeth am 30. Jänner 1872 mit dem k. k. Generalmajor ausser Dienst Ludwig von Wocher.

Die Liebenswürdigekeit und Wohltätigkeit der Gräfin Elisabeth Draskovich ist noch so manchem Güssinger Einwohner bekannt. Uns ist es gelungen, aus der Klosterchronik von ihr folgendes zu erforschen. Im J. 1866 schenkte sie der Franziskaner Kirche ein schönes seidenes Messkleid mit zwei seidenen Altarpöhlern. 1873 errichtete sie ein privat Oratorium, im selben Jahre ist der unter ihr

Ferner der Bericht des Rechts- und Finanzausschusses über den Gesetzentwurf betreffend die Gebühren der Volksbeauftragten, schliesslich ein Bericht des Rechts- und Finanzausschusses, Morawitz, Burgmann und Genossen, betreffend die Bestimmung der Höhe der Entschädigung der Landtagsabgeordneten.

Anfragen wurden eingebracht von den Abgeordneten Probst, Berloschnik, Suchard und Genossen, betreffend Übernahme der bei den Verwaltungssekretariaten zur Ausbildung zugeteilten Wehrmänner, ferner ein Antrag der Abgeordneten Probst, Berloschnik, Schön und Genossen, betreffend die Ermässigung der Steuer auf gewerbliche Betriebsräume.

Hierauf referiert Berichterstatter Wimmer über die Gesetzesvorlage, betreffend Erweiterung des Gebietes der Stadtgemeinde Eisenstadt durch Eingemeindung der bisher Selbstständigen Gemeinde Eisenstadt - Schlossgrund. Der Entwurf wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

Berichterstatter Freiburger leitet hierauf die Verhandlungen betreffend Annahme des Gesetzes über die Gebühren der Volksbeauftragten ein und bemerkt, dass zu diesem Antrage, der vom Rechts- und Finanzausschusse mit Mehrheit angenommen wurde, einige Minderheitsanträge der Abgeordneten Gesell, Vass, Dr. Walheim und Genossen vorliegen. Er empfiehlt Ablehnung der Minderheitsanträge, dagegen Annahme des Antrages zu der Fassung des Ausschusses. Zu diesem Punkte sprechen die Abgeord-

neten Gesell, Morawitz, Jandrisevits, Dr. Walheim, dem Abgeordneter Morawitz erwidert, endlich Abgeordneter Koch. Bei der Abstimmung wird der Gesetzentwurf nach der Fassung des Ausschusses angenommen, der Minderbeantrag abgelehnt.

Hierauf referiert Abgeordneter Brugnak über den Antrag der Abgeordneten Morawitz und Burgmann, die Entschädigung der burgenländischen Landtagsabgeordneten an die Bezüge der Bundesräte anzupassen. Er empfiehlt die Annahme des Antrages mit Rücksicht darauf, dass der Rechts- und Finanzausschuss einstimmig die Zustimmung erteilt haben. Hiezu sprechen die Abgeordneten Gesell und Koch.

Bei der darauf folgenden Abstimmung wird der Antrag Morawitz-Burgmann angenommen. Hierauf erfolgen die notwendigen Nachwahlen, die durch das Ausscheiden des Dr. Ratz notwendig geworden sind. Auf Grund der Vorschläge wird Abgeordneter Jandrisevits als Mitglied des Rechtsausschusses, Ersatzmann Kögl in den Finanzausschuss, Horvath, Ersatz Reil in den Verkehrsausschuss, Horvath, Ersatz Milisicz in den Wirtschaftsausschuss, Ersatz Reil in den Finanzkontrollausschuss, Reisz, Ersatz Reidl gewählt.

Nach Bekanntgabe der Tagungen der Ausschüsse teilt der Präsident mit, dass die nächste Sitzung am Mittwoch, den 5. November 1924 stattfindet.

AUS NAH UND FERN.

— **Christlichsoziale Versammlung.** Sonntag den 26. November um 11 Uhr vormittags hielt Nationalrat Binder in Mischendorf eine Versammlung ab. Er referierte über Schulfragen und Arbeiten in der Nationalversammlung. Sodann beleuchtete er das burgenländische Sparkassenwesen, welches, wie er ausführte, was ehrliche Geschäftsführung anbelangt, turmhoch über jeder Grossbank steht. Diese kleinen Sparkassen, sagte er, waren und sind noch heute ein lebenswichtiger Faktor unserer Volkswirtschaft, zu welcher die Bevölkerung Vertrauen habe. Er empfiehlt alles entbehrliche Geld den heimischen Geldinstituten zuzuführen und auf diese Weise zur Milderung der Wirtschaftskrise beizutragen. Die Versammlung folgte den Ausführungen des Nationalrates mit grösster Aufmerksamkeit.

Betriebseinstellung. Den beim Graf Paul Draskovich in Güssing im Sägewerk beschäftigten 25 Arbeitern wurde am 16. Oktober von der Betriebsleitung 14-tägig gekündigt. Der Betrieb der Säge ist mit den 31. Oktober eingestellt worden. Die Einstellung des Werkes hat in dem Mangel an Schnittholz seine Ursache.

Sperre des Lastkraftwagenverkehrs. Im Monat Mai 1924 wurde auf Grund eines Auftrages der Bezirkshauptmannschaft Güssing der Lastkraftwagenverkehr im Bezirke Güssing für 4 Tonnen-Wagen versperrt. Infolge der schlechten Brückenbeschaffenheit ist eine noch strengere Sperre verhängt worden, so dass der Lastkraftwagenverkehr im Bezirke Güssing vollständig eingestellt wurde.

begonnene Bau der Säge am Langzeiler Wege (an der Stelle des heutigen Ringofen) vollendet worden, 1876 übermittelte sie dem Oberstuhlrichter Anton Papp die vom Fürst Philipp testamentarisch hinterlassenen 4000 fl. zur Errichtung eines Spitals in Güssing, 300 fl. zur Austeilung unter den Armen und 1244 fl. 51 Kr. zur Förderung der hiesigen kath. Schule, 1877 verschaffte sie unserer Kirche ein schönes Bahrtuch, 1878 schenkte sie der neu erbauenden kath. Schule zu Neustift das nötige Bauholz, im selben Jahre feierten in Tobay Strobl Andreas und Richter Rosalie ihr 50 jähriges Ehejubiläum, die Jubilanten erfreute sie mit einem kostbaren Halskreuz. Generalmajor Ludwig Woche hinterliess 1880 dem Kloster, 25 Stück Aktien der Güssinger Sparkassa, ein Sparkassabüchlein von 260 fl. 85 Kr. und ein Staatspapier von 100 fl. zu dem Zwecke, dass das Kloster die Familiengemälde, die Schriften, die Geschichte und den Stammbaum der Woche aufbewahre und zu seinem Seelenheile hl. Messen lese. Gräfin Elisabet entschlief im Herrn zu Baden bei Wien am 10. Juni 1882. Ihre irdische Hülle wurde auf dem Hietzinger Ortsfriedhof in der eigenen Gruft zur Ruhe bestattet.

Zurückkehrend auf das gräfliche Ehepaar Karl Draskovich und Elisabet Batthyány hatte dieses 4 Kinder 1. Johann Baptist (1844—1901) vermählt mit Julie Gräfin Erdödy. 2. Paul (1846—1889) K. und k. Kämmerer, Oberlieutenant des III. Dragoner Regiments, machte den Feldzug von J. 1866 gegen die

Preussen mit und vermählte sich mit Maria Gräfin Festetics von Tolna, Gutsherrin in Szent Kereszt, Ungarn. Paul war der zweite Güssinger Gutsherr aus dieser Familie, dann besass er noch Güter in Bukovecz, Kroatien und Uj-Hodos, Komitat Veszprém. 3. Josef Viktor (1849—1912) und 4. Georg (1856—1897).

Die Kinder des Paul sind. 1. Dionys (1875—1909) vermählt mit Julie Prinzessin von Montenuovo, 2. Elisabet geb. 1877 vermählt mit Alexander Grafen von Erdödy und 3. Paul geb. am 23. März 1884.

Graf Dionys der dritte Grundbesitzer der Familie Draskovich in Güssing errichtete im J. 1907 am Orte der obgenannten Säge den heute noch bestehenden Ringofen, während er die Säge auf den Platz neben dem Teichmeierhof an der Tobayer Strasse überführen liess. Im selben Jahre richtete er den 96 Joch umfassenden und verwahrlosten Fischteich wieder ein, wo damals 42 Metz. Fische gefangen und verkauft wurden. Nach dessen im März 1909 zu Wien erfolgten Tode übergang das Güssinger Majoratserbrecht an den heutigen Grafen Paul Draskovich von Trakostyán.

Graf Paul diente im J. 1906—7 als Einjährigfreiwilliger des IX Husarenregimentes in Ödenburg, wonach er im Range eines Lieutenant aus dem aktiven Militärdienst austrat; musste jedoch öfters zur Waffenübung einrücken. Beim Ausbruch des Weltkrieges erging auch an ihn, wie an viele Millionen

seiner Kriegskameraden die Einberufung und wurde zum zweiten Armeekorps eingeteilt, wo er oftmals in grösster Lebensgefahr schwebte und der Gefangennahme nur mit harter Mühe entfliehen konnte. Im J. 1915 wurde er in den Rang eines Oberlieutenant und 1918 in den eines Rittmeisters erhoben. Gegen Ende des Krieges ist er wegen seinen technischen Kenntnissen in die neu aufgestellte Automobiltruppe eingeteilt worden. Mit mehreren Auszeichnungen geschmückt kehrte er nach dem Zusammenbruch nach Hause und vermählte sich am 20. Okt. 1920 mit Elisabet geb. Altgräfin Salm Reifferscheidt-Raitz. Im J. 1919 leitete er die elektrische Beleuchtung in Güssing ein, 1920—21 errichtete er im Sankomeierhof die Spiritusfabrik. Graf Paul gehört zu jenen, die nicht nur im Munde, sondern auch in der Tat das Sprichwort führen: Leben und leben lassen; denn hunderten von allen Gattungen der Menschen gibt er Unterkunft und das tägliche Brot und schon lange vor der socialen Agitation versah er seine Angestellten mit den nötigen Lebensbedürfnissen in solchem Masse, wie besser keine andere Herrschaft. War jemals in der Gemeinde eine Wohltätigkeitsaktion im Gange, so war es immer Graf Paul Draskovich, der das meiste spendete. In seiner Herzengüte wäre er bereit noch vielmehr zu geben, wenn die fast erdrückenden Steuern und die soziale Verhältnisse ihn hierin nicht hemmten. Seine tiefreligiöse Gemahlin schenkte ihm zwei Söhne: Paul und Karl.

In wie vielen Exemplaren die sozialdemokratischen Zeitungen in Österreich derzeit erscheinen. Die „Arbeiter Zeitung“ in 111.400 Exemplaren, der Wiener „Sozialdemokrat“ in 195.000 Exemplaren, die soz. „Frauenzeitung“ in 143.000 Exempl., der Grazer „Arbeiterwille“ in 23.000 Exempl., das Linzer „Tagblatt“ in 9550 Exempl., die Innsbrucker „Volkszeitung“ in 6000 Ex. „Die Unzufriedene“ in 106.400 Ex. Die 23 eigentlichen Parteiorgane erscheinen insgesamt in einer Auflage von 666.000 Exempl. Dazu sind noch die zahllosen Organe aller Zweige der Arbeiterbewegung zu zählen: die 53 Gewerkschaftszeitungen mit einer Gesamtauflage von 979.650 Exempl., das Organ unserer „Naturfreunde“ mit einer Auflage von 74 000 Ex, „der Schulbund“ in 23.000 Ex, die „Kinderfreundezeitung“ in 90.000 Ex, der „Jugendliche Arbeiter“ in 22.000 Ex. und all die vielen, vielen Zeitschriften, die der sozialdemokratischen Theorie, ihrer Praxis und ihrer Kultur dienen (so der „Kampf“ „Arbeit und Wirtschaft“ u. s. w.) insgesamt rund in zwei Millionen Exemplaren. Die soz. Parteibuchhandlung hat im vergangenen Jahre 48 Bücher in einer Gesamtauflage von 180.000 Exemplaren herausgegeben. In den verschiedenen Arbeiterschulen wurden vom Ende Juni 1923 bis Ende Juni 1924 über 13.000 Vortragsabende gehalten. Diese Erfolge der Sozialdemokraten sind natürlich nur auf der Grundlage ihrer hohen Mitgliedsbeiträge möglich. Bei diesen enormen Zahlen ist folgendes zu lernen: 1. wer nichts leistet, kann nichts verlangen, 2. Organisationen ohne Geld können nichts leisten, 3. die christlichen Blätter weniger kritisieren und mehr unterstützen in geistiger und materieller Weise. 4. Gegen die grosse organisierte Front der Sozialdemokraten ist nur eine vereinigte Front zu stellen. Durch zerstreute Kräfte werden weder die christlichsozialen, noch die Bauernbündler etwas erreichen.

Güssing. Der „Kameradschaftverein ehemaliger Krieger in Güssing“ veranstaltet am Sonntag den 9. November 1924 in den Gasthauslokalitäten des Herrn Rudolf Grabner ein Tanzkränzchen. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt für eine Person 8000 K. Überzahlungen werden dankend angenommen.

Unfall. Am 25. Oktober hat der Motorradfahrer Stefan L. aus Stegersbach mit seinem Motorrad auf der Strasse durch die Ortschaft Deutsch-Kaltenbrunn die Besitzers-tochter Rosina Ruip aus Rohrbrunn niedergestossen. Rosina Ruip dürfte innere Verletzungen erlitten haben, da sie transport und vernehmungsunfähig ist.

Tanzkränzchen. Der freiwillige Feuerwehrverein von Punitz veranstaltet am Sonntag den 16. November 1924 in den Gasthauslokalitäten des Herrn Holzer ein Tanzkränzchen. Anfang 3 Uhr nachmittag. Eintritt für eine Person 10.000 K. Überzahlungen werden dankend angenommen.

Studium. Josef Winkler, der Bruder der Lehrerin von Urbersdorf vollendete im vergangenen Schuljahre zu Güns das Obergymnasium mit vorzüglichen Erfolge, wonach er in das Priesterseminar in Steinamanger eintrat. Der Bischof schickte in diesen Tagen den hoffnungsvollen Jüngling nach Rom in das Collegium germanico-hungaricum, wo er noch volle 7 Jahre dem Studium obliegen muss, bis er die Priesterweihe empfängt.

Feuerwehrest. Der freiw. Feuerwehrverein von Neustift veranstaltet am Sonntag den 9. November 1924 in den Gasthauslokalitäten des Herrn Niklesz ein Feuerwehrest verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Anfang 3 Uhr nachmittag. Eintritt für eine Person 8000 K. Familie 20.000 K.

Selbstmord. Am 20. Oktober wurde der Maurer Josef Herist aus Rechnitz von seiner Mutter auf dem Dachboden ihres Hauses erhängt aufgefunden. Wie erhoben wurde, ist Herist am 17. Oktober in Rechntz eingetroffen und wollte sich zu seiner Ehegattin Elisabeth begeben. Diese war jedoch in Abwesenheit ihres Gatten in eine andere Wohnung übersiedelt. Seine Frau verweigerte ihn, als er die neue Wohnung erfragt hatte, den Eintritt in diese. Er hielt sich darum bei seiner Mutter auf und schlief auf dem Dachboden, wo er den Selbstmord beging, da seine Mutter die Vermittlung zwischen den beiden Ehegatten abgelehnt hatte.

Der Männergesangverein Ollersdorf veranstaltet am 9. November 1924 in den Gasthauslokalitäten des Herrn Stefan Czwikovits seine Herbstliedertafel mit reichhaltigem Programm. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 6000 Kronen und Steuer.

Verhaftet. Der seit 2 Jahren von verschiedenen Gend. Posten in Niederösterreich, Steiermark und Burgenland gesuchte Betrüger, Dieb und Zechpreller Anton Faulend aus Stegersbach, ist endlich vom Gend. Posten Hannersdorf verhaftet und dem Bezirksgericht Oberwarth eingeliefert worden.

Unfall. Am 20. Oktober ist der 3½ jährige Sohn der Maria Turcsi aus Neudörfel, namens Martin, auf dem Fussboden des Zimmers im Hindergarten ausgerutscht und hat sich hiebei den linken Oberschenkel gebrochen. Er wurde in das allgemeine Krankenhaus nach Wr. Neustadt überführt.

Andau. Vagabundage. Am 3. Oktober wurde Richard Danusch nebst der Reichsgrenze ausweislos aufgegriffen und wegen Vagabundage dem Bezirksgericht in Neusiedl eingeliefert. — Der Handelsangestellte Oskar Paseker wurde am 17. Oktober in der Nähe der Reichsgrenze herumvagierend angetroffen und wegen Landstreicherei dem Bezirksgericht in Neusiedl eingeliefert.

Diebstahl. In der Nacht zum 24. Okt. drangen unbekannte Täter nach Ausschneiden eines Stückes der Fensterscheibe und Öffnen des Fensters in ein Zimmer des Landwirtes Johann Kallinger ein und entwendeten verschiedene Bettsorten und Kleider im Werte von ca. 4 Millionen Kronen. Es dürften zwei Täter in Betracht kommen, die auch in der Pfarre in Deutsch Kreuz einen Diebstahl verübt haben.

Versuchter Einbruch. In der Nacht zum 24. Okt. versuchten unbekannte Täter in das Gemischtwarengeschäft des Kaufmannes David Kleisner in Pöttching durch Eindringen zweier Fensterscheiben einzudringen, was ihnen jedoch nicht gelang, weil sich an den betreffenden Fenstern mit Eisenstangen versehene Fensterläden befanden.

Schadenfeuer. Am 26. Okt. entstand im Hause des Josef Murzak in Neufeld ein Brand, der den Dachstuhl des Hauses samt den dort eingelagerten Stroh- und Futtevräten vollständig einäscherte, wodurch Murzak einen Schaden von ungefähr 40 Millionen

Kronen erleidet. Murzak ist nicht versichert. Der Brand dürfte durch Schadhaftheit des Kamins entstanden sein.

Schadenfeuer. Am 15. Oktober ist gegen Mitternacht beim Gastw. Josef Schwarz in Müllendorf aus bisher unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen, welchen der Dachstuhl des Hauses, 7 Fuhren Stroh, Gasthausische, Sesseln, ein Wagen und sonstige Gerätschaften zum Opfer gefallen sind. Der Schaden beträgt 70 Millionen Kronen. —

An den Löscharbeiten beteiligten sich die Feuerwehren von Müllendorf, Stinkenbrunn, Grosshöflein und Zillingstal.

Girm. Verunglückt. Die hiesige Einwohnerin Ursula Frennes stürzte am 16. Okt. von einer auf dem Dachboden führenden Leiter in den Hofraum, wobei sie sich derartige Verletzungen zuzog, dass sie am selben Tage verschied. Sie war eine alleinstehende Witwe und wollte Stroh auf dem Dachboden schaffen. Fremdes Verschulden liegt nicht vor.

Selbstmord. Der 64 Jahre alte Besitzer Franz Platzer aus Oberdorf wurde am 16. Oktober im Walde der Gemeinde Rauchwarth erhängt aufgefunden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor, zumal sich Platzer schon seit Jahren mit Selbstmordgedanken trug, die allem Anschein nach seiner angeborenen Schwachsinnigkeit entsprungen sind. Platzer lebte in geordneten Verhältnissen und hinterlässt eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

Tod aufgefunden. Am 16. Oktober um 5 Uhr nachmittags wurde die 73-jährige Kleinhäuslerin Elisabeth Lagler aus Hannersdorf von Ortsbewohnern am Rande des sogenannten Hannersdorfer Bauernwaldes tot aufgefunden. Wie erhoben wurde, war die Genannte „damals“ mit Sammeln von Klaubholz beschäftigt und ist der Tod durch Aufbrechen einer Krampfadern und des dadurch bedingten Blutverlustes eingetreten.

Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Kirchschatz. An der neu errichteten niederösterreichischen landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Kirchschatz beginnt das erste Schuljahr anfangs November 1924. Die Lehranstalt hat den Zweck die Schüler in Zweigen des Landwirtschaftsbetriebes fachlich so heranzubilden, dass sie den Anforderungen der landwirtschaftlichen Praxis vollaufgewachsen sind. Der Lehrgang ist für die arbeitsfreie Zeit auf zwei Winterhalbjahre zu je 5 Monaten Unterrichtsdauer bemessen. Für die Aufnahme wird gefordert: Die zustimmende Erklärung der Eltern, ein Alter von mindestens 16 Jahren und körperliche Tauglichkeit, die Absolvierung der Volksschule mit gutem Erfolg und die Kenntnis der wichtigsten Handgriffe im bäuerlichen Wirtschaftsbetriebe. Ein Schulgeld ist nicht zu bezahlen. Die notwendigen Bücher und Schulerfordernisse haben sich die Schüler aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Bei mündlichen oder schriftlichen Ansuchen um Aufnahme ist der Tauf- und Heimatschein, das letzte Schulzeugnis, ein Sittenzeugnis, Gesundheitszeugnis und die Zustimmungserklärung der Eltern oder deren Stellvertreter beizuschliessen.

Diebstahl einer Kuh. Johann Meitz, Selcher und Fleischer aus Golsenhof in S. H. S. hat in der Nacht auf den 12. Oktober aus dem Stalle des Besitzers Josef Schardl in Kalch eine Kuh im Schätzwerte von

6,000.000 Kronen entwendet. — Nach Meitz wird gefahndet.

Verunglückt. Am 23. Oktober war der Landwirt Mathias Drabitsch in Wulkapodersdorf in seiner Scheuer mit dem Abladen von Rüben beschäftigt. Zur selben Zeit kam auch sein 3 Jahre alter Sohn, namens Thomas in die Scheune und spielte mit der Häckselmaschine. Er manipulierte mit den Schneidmessern und setzte das Schwungrad in Betrieb. Hierbei wurde ihm der Mittelfinger beim ersten und der Ringfinger beim zweiten Glied fast vollständig abgetrennt

Beraubt. Die 11-jährige Adele Forbecsini verlor auf dem Wege zum Kaufmann eine 100 000 Kronennote. Ca 50 bis 60 Schritte von der Verluststelle bemerkte sie dies und ging in der Richtung nach ihrer elterlichen Wohnung in Mönchhof zurück, um das Geld zu suchen. Bald sah sie auch die 100.000 Kronennote liegen und gewahrte gleichzeitig wie eine ihr unbekannte Frau aus der entgegengesetzten Richtung kam. Als das Kind die Note aufgenommen hatte, rief es ihr die unbekannte Frau aus der Hand und entfernte sich eiligst. Sie fuhr noch am gleichen Tage nach Wien.

Schadenfeuer. Am 29. Oktober entstand in der aus Holz gebauten und mit Ziegeln gedeckten Scheune des Landwirtes Johann Schmalzer in Zurndorf ein Brand. Die Scheune sowie die darin befindlichen Futtermittel, wie 80 Mandeln Kornstroh, 20 Mandeln Gerstenstroh, 75 Mandeln Haferstroh, 50 Zentner Heu und 80 Zentner Abfallstroh verbrannten vollständig. Der Besitzer erleidet einen Schaden von ungefähr 62 Millionen, denen eine Versicherungssumme von 57 Millionen gegenübersteht. Infolge der zur Zeit des Brandes herrschenden Windstille und des raschen Eingreifens der Zurndorfer und Gattendorfer Feuerwehr konnte ein Weitergreifen des Feuers verhindert werden.

Teilweise Befreiung der Lehrlinge von der Arbeitslosenversicherung. Nach der XII. Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (B. S. Bl. Nr. 215 vom 30. VI. 1924) sind die Lehrlinge nur mehr im letzten Jahre der vorgeschriebenen oder vereinbarten Lehrzeit arbeitslosenversicherungspflichtig. — Der Beitrag in diesem Jahr belastet den Arbeitgeber. Die Gewerbegeossenschaften sind aufgefordert worden, der Krankenkasse die genauen Daten über Beginn und Ende der Lehrzeit aller bei ihnen aufgedungenen Lehrlinge mitzuteilen. Die Lehrzeit beginnt im Sinne der Gewerbeordnung nicht mit dem Tag der Aufdingung, sondern des tatsächlichen Arbeitsantrittes, da eine Probezeit in die Lehrzeit einzurechnen ist. Bezüglich der Fabrikslehrlinge werden die Unternehmungen die erforderlichen Daten der Krankenkasse zu liefern haben. In Hinkunft sind Lehrlinge vom Bezuge der Arbeitslosenunterstützung nicht nicht mehr ausgeschlossen, sobald sie das 16. Lebensjahr überschritten haben.

Ein ung. Wilderer auf österr. Gebiet. Am 22. Oktober wurde Josef Poti aus Windischdorf in Ungarn, der auf dem Jagdgebiete der Gemeinde Wechselbaum jagdte, dabei betreten, als er einem Hasen erlegt hatte. Dem Wilderer wurde die Waffe und der geschossene Hase konfisziert. Er

wurde verhaftet und dem Bezirksgericht in Feldbach eingeliefert.

Podersdorf. Ein roher Vater. Am 29. Oktober wurde der Kleinhäusler Josef Khar in Podersdorf wegen mehrfacher Misshandlungen seines 10 Jahre alten Sohnes in Neusiedl angezeigt. Josef K. ist schon einmal wegen arger Misshandlung seiner acht Jahre alten Tochter und seiner Mutter vorbestraft.

Unfall. Der Fuhrwerksbesitzer Johann Spuller aus Forchtenau fuhr am 24. Oktober mit seinem Wagen, der mit Steinen beladen war, von Steinbruch Forchtenau auf der abschüssigen Strasse gegen den Ort Forchtenau. Spuller ging neben den Pferden und wurde von Handferd auf den rechten Fuss getreten. Er konnte momentan nicht weiter, wurde von nachfolgenden Wagen erfasst, circa 10 Schritte weit geschleift und schliesslich an die Strassenböschung gedrückt. Nach Angabe des Arztes sind die Verletzungen des Spuller als schwer anzusehen.

Vergiftung. Am 20. Oktober hat der in Kaisersteinbruch wohnhafte Hilfsarbeiter Johann Edl aus dem Militärlager eine Flasche mit Formalin, die er gefunden hatte in seine Wohnung genommen. Dort hatte er diese nachlässig verwahrt, so dass seine 3 Jahre alte Tochter zur Flasche gelangen und aus derselben trinken konnte. Auf Anordnung des Dr. Balzar aus Bruckneudorf wurde das Kind in ein Wiener Spital überführt.

Ung. Deserteure. Gelegentlich der Kontrolle, der in Frauenkirchen beschäftigten Zuckerrübenarbeiter wurden die ung. Deserteure des Husarenregimentes Nr. 1 in Budapest, namens Johann Galbacs und Sándor Kovács betroffen und der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl vorgeführt.

Brandlegung Am 21. Oktober brach beim Landwirt Mathias Rotensteiner in Mattersburg in einer unmittelbar an die Scheune und an einen Strohschober angrenzenden Hütte ein Feuer aus, welches jedoch sofort bemerkt und gelöscht werden konnte. Das Feuer ist durch den 8 Jahre alten Sohn des Besitzers sowie 3 Spielkameraden gelegt worden. Die Kinder geben zur Rechtfertigung an, dass sie lediglich spielen wollten.

Gelddiebstahl bei einer Hochzeit. Am 13. Oktober wurde dem Pferdehändler Franz Leopold aus Nikisch in der Wohnung der Hausiererin Maria Rössler in Lackenbach eine Briefftasche mit 3,900.000 Kronen gestohlen. Leopold war bei der Rössler, wo ein Hochzeitsmahl abgehalten wurde, zu besuch und schlief angekleidet am Tische sitzend ein. Als er erwachte, fehlte ihm die Briefftasche samt Inhalt. Die leere Briefftasche wurde nachher im Hausgarten gefunden

Rudersdorf. Spritzeneinweihung. Die Gemeinde Rudersdorf hat für die Freiwillige Feuerwehr eine neue Feuerspritze um den Betrag von 50 Millionen Kronen und eine Feueralarmsirene um den Betrag von 6 Millionen Kronen angeschafft. Am 26. Oktober fand die Einweihung der Feuerspritze und die Inbetriebsetzung der Alarmsirene statt. Zu dieser Feier waren viele Feuerwehrvereine von den umliegenden Gemeinden des Burgenlandes, sowie von Steiermark erschienen. Um 11 Uhr vormittags fand eine Feldmesse auf dem Hauptplatze vor der Kirche statt. Die Festpredigt hielt der zuständige Pfarrer Franz Stampf von Deutsch-Kaltenbrunn. Es sprachen in Vertretung des Bezirkshauptmannes von Jennersdorf, Bezirksschulinspektor Menschik, sowie der Feuerwehrbezirksinspektor von Reisner aus Mariabild und Franz Schober aus Rudersdorf. Um 2 Uhr um. fand eine Schauübung der Feuerwehr von Rudersdorf mit allen ihren Geräten und den drei Spritzen statt, die Zeugnis von der Schlagfertigkeit der Rudersdorfer Feuerwehr ablegte.

Schweinepest. Auf den zur Guspachtung Frauenkirchen gehörenden Maierhof „Alte Puszta“ ist seit einigen Tagen die Schweinepest ausgebrochen. 4 Schweine sind bereits verendet, weiters wurden 30 Erkrankungsfälle durch den zuständigen Kreistierarzt festgestellt.

Zu verkaufen wegen Todesfall, in Ratenzahlungen.

Eine Wirtschaft im Burgenlande mit 65 Joch Grund, davon 6 Joch Wald, 11 Joch Wiese, etwas Weide, das übrige circa 40 Joch Äcker. 2 Häuser jedes mit separate Stallungen, 1 Gemüse- und Obstgarten 150 Obstbäume, 1 gemäuerter sehr grosser Schupfen, ein Bienenhaus und alle notwendigen landwirtschaftlichen Maschinen. Sehr billig. Näheres im Geschäfte

**Em. Pollak's Nachfolger
in Güssing.**

Flachs wird zum Verspinnen und Weben von **Leinwand**

übernommen und auch gekauft von

August Sattler Söhne Leinenwarenfabrik

Rudersdorf (Burgenland) bei Fürstenfeld, Thondorf bei Graz.

Flachs wird sowohl in unserer Fabrik als auch in unserer Niederlage
Graz, Landhausgasse 2 übernommen.

Plattensee Weine. Diese in unserer Gegend so beliebten feinen Weine sind trotz Zolsschwierigkeiten über Wien von der im Burgenland als altrenomiert bekannten Tapolcza-er Firma Lessner wieder zu beziehen. Wir machen die Leser auf die Annonce dieses Hauses aufmerksam.

Umsonst erhält jeder Leser Uhren-Preisliste von Max Böhnel, Wien, IV., Margaretenstrasse 18. Karte genügt. (Ent.)

Zur Beachtung!

An unsere Abonnenten. Wir schlossen der vorigen Nr. einen Erlagschein bei, mit der Bitte an die Abonnenten die bereits bis Neujahr gezahlt haben, um eine Nachtragszahlung von 4000 Kronen, um die wir den Abonnementspreis erhöhen mussten. —

Diejenigen aber die sich noch mit der Zahlung im Rückstande befinden — und es sind leider einige deren Schuld bis 1 1/2 Jahre zurückreicht, bitten wir ernstlich den Betrag zu ordnen, da wir diesen Säumigen ansonsten die Zeitung einstellen müssten. Das Abonnement beträgt ab 1. Oktober:

Ganzjährig	40.000 K.
Halbjährig	20.000 K.
Vierteljährig	10.000 K.
Einzelnummer	1.000 K.

Die Verwaltung der „Güssinger Zeitung.“

Wirtschaftsfragen.

DER KURS DES AUSLANDGELDES.

Nach der Notierung der Österr. Nationalbank
— Wien am 7. November —

Amerikan. Noten 1 Dollar	70.460 K
Belgische Noten 1 Frank	3 370 „
Bulgar. Noten 1 Leva	498 „
Dänische Noten 1 Krone	12.040 „
Deutsche Noten 1 Billion Mark	16.740 „
Englische Noten 1 Pfund	314 200 „
Französische Noten 1 Frank	3.685 „
Holländische Noten 1 Gulden	27.100 „
Italianische Noten 1 Lira	3.085 „
Jugoslaw. Noten ungest. 1 Dinar	972 „
Norwegische Noten 1 Krone	9.860 „
Polnische Noten 1 Zloty aufw.	13 480 „
Rumänische Noten 1 Lei	356 „
Schwedische Noten 1 Krone	18.560 „
Schweizerische Noten 1 Frank	13.410 „
Spanische Noten 1 Peseta	9.210 „
Tschechoslov. Noten 1 Krone	2.102 „
Ung. Noten (neue em.) 1 Krone	0.88
Die Goldparität	14.400 K.

Holzpreise am 31. Okt. 1924.

1 Raummeter Buchenscheit	K 116 000
1 „ Eichen	„ 113.000
1 „ Kiefer	„ 98.000
1 „ Hartziegelholz	„ 72.000
1 „ Weich	„ 65.000
1 „ Buchenknüttel	„ 94 000
1 „ Eichen	„ 91.000
1 „ Kiefer	„ 84 000
1 „ Hartprügel	„ 84.000
1 Kubikmeter Eichennutzholz	250—400 000
1 „ Kiefer	250 000

Generalkarte vom Burgenland im Masse 1 : 200 000. herausgegeben vom kartographischen, früher Militargeographischen Institut in Wien. Preis 14.000 K. Erhältlich in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

SPARHERDE

beste Qualität, erstklassig ausgeführt, liefert von

3 Millionen Kronen

aufwärts

Firma Novak, Schlosserei
Heiligenkreuz, i. L. (Burgenland).

Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek in Güssing. Preis 70.000 Kronen.

Makulaturpapier (alte Zeitungspapier) ist zu verkaufen in der Verwaltung der Güssinger Zeitung.

Weinagent

tüchtig und verlässlich wird für eine im Burgenland sehr gut eingeführte erstklassige Weinfirma gegen hohe Provision gesucht. Offerte mit Referenzen an die Administration dieses Blattes unter „Reel und tüchtig“.

BELA BARTUNEK

BUCHDRUCKEREI, BUCH-, PAPIERHANDLUNG, ZEITUNGVERSCHLEISS

GÜSSING

Verfertigt allerlei Drucksorten, Zeitungen, Bücher, Amtliche und Geschäftsdrucksorten, Plakate, Balleinladungen, Verlobungs- und Visitkarten, Trauerzettel. Rasche Bedienung

Ein Buchdruckerlehrling

wird in unser Druckerei sofort aufgenommen.

**Die Leinen-Spinnerei und Weberei
M. Drossbach & Co., Bäumenheim**
errichtet zur Zeit in
Weisskirchen (Obersteiermark)

einen Filialbetrieb (Leinenspinnerei, Weberei und Bleicherei).

Dieses Werk wird im Laufe der nächsten Monate in Gang kommen und sich hauptsächlich der Verarbeitung von

Flachs, Hanf und Werg gegen Lohn widmen.

Die Rücklieferung wird, wenn die Fabrik erst voll im Betriebe ist, bei rohen Leinen, Zwilch und Körper in etwa 6 bis 8 Wochen erfolgen; gebleichte und gemusterte Gewebe erfordern natürlich entsprechend längere Zeit.

Rohstoffe können schon jetzt direkt oder durch unsere Agenten nach Weisskirchen angeliefert werden, bei denen auch die Muster eingesehen und weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Rohleinen, Zwilch und Körper können voraussichtlich schon in November und Dezember abgegeben werden.

Zur Übernahme der Rohstoffe sind ermächtigt:

Adolf Holper, Seilermeister, Güssing.

Vergessen Sie nicht, dass Anzeigen in der Güssinger Zeitung sind erfolgreich und billig!!!

Plattenseer Sortenweine

herrliche 1923 und 1924 Spezialitäten

aus seinen berühmten Tapolcza-er Kellereien liefert die Wiener Niederlassung der Firma

Em. Lessner's Sohn

Wien, I. Nibelungengasse 8. Tel. 60-82.

Ebendort auch feintönige milde Niederösterreicher zu den billigsten Tagespreisen.

8 Tage Probe



Nickel-Uhr	K 60.000
Armband-Uhr	K 100.000
Präzis.-Uhr	K 120.000
Goldin-Uhr	K 160.000
Silber-Uhr	K 180.000
Gold-Uhr	K 350.000
Wecker-Uhr	K 60.000
Radium-Weck.	K 100.000.
Präzisions-Uhr, Doxa-, Omega-Schaffhausen-, Stopper-, Automobil-, Kontroll-Uhren, Stand- und Pendel-Uhren mit Turmglockenschlag	K 240.000, 14 Karat Gold-Eheringe K 150.000, Gold-double oder Silber K 20.000, Kuckuck-Uhr K 300.000.

MAX BÖHNEL, WIEN,
IV. Margaretenstr. 18, Abt. 164.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Nichtpassendes wird innerhalb 8 Tagen retournieren u. das Geld zurückgesendet. Versand per Nachnahme durch die Uhrenfabriks-Niederlage

UMSONST

bekommt man nirgends ein Haus oder Wirtschaft, doch um billiges Geld kann man sich solche durch Vermittlung des

J. Mayer, Feldbach, Schillerstrasse 652, verschaffen. Derselbe ist mit dem Verkauf von folgenden prima Realitäten betraut:

1. 36 Joch Liegenschaft wovon 12 Joch Wald gute Gebäude samt Fahrnisse 400 Mill. K.
2. 26 Joch Liegenschaft wovon 6 Joch Wald Stockhohes Haus 450 Mill. K.
3. 20 Joch Liegenschaft wovon 5 Joch Wald gute Gebäude 350 Mill. K.
4. 17 Joch Liegenschaft wovon 6 Joch Wald gute Gebäude 350 Mill. K.
5. 17 Joch Liegenschaft wovon 7 Joch Wald gute Gebäude 230 Mill. K.
6. 17 Joch Liegenschaft wovon 5 Joch Wald gute Gebäude 340 Mill. K.
7. 12 Joch Liegenschaft wovon 4 Joch Wald gute Gebäude 200 Mill. K.
8. 12 Joch Liegenschaft wovon 6 Joch Wald gute Gebäude 120 Mill. K.
9. 8 1/4 Joch Liegenschaft wovon 3/4 Joch Wald gute Gebäude 110 Mill. K.
10. 7 Joch Liegenschaft wovon 2 Joch Wald gute Gebäude 120 Mill. K.

Ferner zwei an der Hauptstrasse gelegene Gastwirtschaften mit 2—4 Joch Liegenschaft sowie 3 Villen und 3 Wohnhäuser mit Obst- und Gemüsegarten in Feldbach von 150—200 Millionen K. Ferner 25 kleine Wirtschaften mit 1—4 Joch Grund und Fahrnisse von 70—120 Millionen K.

Sämtliche Wirtschaften liegen im Raabtal und sind eben. Bei Anfragen ist eine Doppelmarke (2000 K) beizulegen.

BESTES Organ für Annonzen
ist die **GÜSSINGER ZEITUNG!**

Mehrere Häuser samt Liegenschaften

von 4—500 Kat. Joch sind zu verkaufen, welche sich im Bezirke Güssing und Oberwarth befinden. :: Anfragen bei dem Bevollmächtigten:

Dr. Elemér Csaplovics
Rechtsanwalt, in Güssing.

ALLGEMEINE HANDELS- UND INDUSTRIE A.-G.

Telefon No. 8 und 10. **STEGERSBACH.** Telefon No. 8 und 10.

Liefert sämtliche Baumaterialien, wie

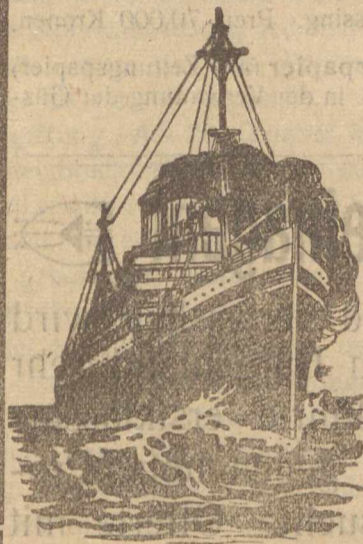
Zement, Stukaturrohr, Eternit, Dachziegel, Dach- und Isolierplatten, Gips. Grosses reichsortiertes Lager an Traversen.

Landwirtschaftliche Maschinen

in nur erstklassiger Ausführung und zu konkurrenzlosen Preisen ist für

Kaufleute

die billigste Einkaufsquelle für sämtliche Kolonialwaren und Bedarfsartikel. Eigenes grosses Lagerhaus. Telefon 8 u. 10.



COSULICH-LINE

Nach New-York

mit den Schnelldampfern
„Martha Washington“ „Presidente Wilson“

Nach Südamerika

Brasilien, Buenos Aires, via Neapel, Spanien, Las Palmas
AUSKÜNFTE KOSTENLOS DURCH
PASSAGIERBUREAU DER COSULICH-LINE WIEN,
I. PARKRING 20.

Agentur der Cosulich-Line, Graz, Annenstrasse 57.

Einlagen: über 1 Milliarde

SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT STEGERSBACH.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Einlagen gegen Einlagebücher und Conto-Corrent, derzeit mit
16 1/2-prog. Verzinsung.

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.

Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.

GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Eigenes Kapital: 1,355.900 ung. K.
über 100.000.000 öst. K.

Einlagen: über Einmilliard Kronen.

Übernimmt Gelder gegen 16 1/2-prog. Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Bürgschaftsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Mitglied der Devisenzentrale in Wien.

Dollar, ung. Kronen und andere ausländische Valuten werden zum Tageskurse eingelöst.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden zum Inkasso übernommen.

Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen-New-York.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BRO-
SCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH